

# Ministerrunde sieht Beeskow als Kreisstadt

## Gesetzentwurf nächste Woche im Landtag

**Beeskow/Potsdam (gar)** Der Status einer Großkreisstadt für Beeskow nimmt immer konkretere Formen an. Am Dienstag Abend passierte der Gesetzentwurf des Innenministers das Potsdamer Kabinett. Und die Minister blieben beim Zielschen Vorschlag, Beeskow den Zuschlag zum Kreisstadtsitz zu geben. Schon in der kommenden Woche soll der Gesetzentwurf in den Landtag kommen und dort in erster Lesung behandelt werden. Die Abgeordneten werden dann das letzte Wort haben.

Die Fürstenwalder wehrten sich vorgestern noch recht heftig. Eine Abordnung mit Vertretern aller Fraktionen des Stadtparlaments war zur Kabinettssitzung nach Potsdam gereist, um die Minister vor ihrer Entscheidungsfindung zu beeinflussen. Zu ihren Utensilien gehörten ein von den Stadtverordneten verfaßtes Protestschreiben und eine Fürstenwalder

Fahne. Auf die Minister machte dies wenig Eindruck. Sie hörten die Fürstenwalder zwar kurz an, nahmen auch das Papier in Empfang, schlossen dann aber schnell die Türen, um sich ihrer Arbeit zu widmen. Und es fand sich auch keiner, der sich für Fürstenwalde aussprach. Innenminister Ziel brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, daß man zu vernünftigen Ergebnissen gelangen wolle. Bildungsminister Resch tröstete: Es ist ja noch alles offen.

Der FDP-Wirtschaftsminister Walter Hirche machte den Fürstenwaldern klar, daß ihre Stadt in vielen Hinsichten Vorteile gegenüber Beeskow habe, die der Stadt in der Frage des Kreissitzes aber eher zum Nachteil gereichen werden. Die Stimmung der Abgeordneten nach dem Potsdam-Trip reichte von optimistisch bis skeptisch. Und die Skeptiker haben erst einmal recht behalten.